



## **Robert Bosch Stiftung fördert die Integration junger Migrantinnen und Migranten**

Fast ein Drittel aller Kinder und Jugendlichen in Deutschland kommt aus Migrantenfamilien. Für viele von ihnen ist es schwerer als für ihre Altersgenossen ohne Migrationshintergrund, ihre Talente zu entfalten. Sie benötigen dazu besondere Unterstützung, Ermutigung und ein Gemeinwesen, das mit kultureller und sozialer Vielfalt zum Vorteil für alle umzugehen weiß.

Die Robert Bosch Stiftung hat deshalb das Programm „Integration junger Migranten“ eingerichtet, um überzeugende Projektideen zur Integration dieser jungen Menschen im Kindergarten, in der Schule und in der Freizeit zu fördern. Seit Herbst 2007 wird das Programm von der Stiftung Mitarbeit durchgeführt. Die Projekte sollen praxisbezogen und lokal angelegt sein. Es kommen Vorhaben in Betracht, die

- längerfristig ausgerichtet sind (keine einmaligen Veranstaltungen, wie z.B. ein Kulturabend);
- jungen Migranten und ihren Familien helfen, aktiv am Leben im Ort, in der Schule oder dem Verein teilzuhaben;
- die junge Migranten unterstützen, selbst Aufgaben für die Gemeinschaft zu übernehmen;
- den Erwerb der deutschen Sprache fördern;
- die Entwicklungsmöglichkeiten von jungen Migranten fördern;
- die Leistungen junger Migranten sichtbar machen;
- Migrantenorganisationen dafür qualifizieren, Integrationsarbeit noch erfolgreicher zu gestalten;
- die Zusammenarbeit von Vereinen, Schulen und anderen örtlichen Einrichtungen mit Migranten stärken.

Dazu gehören zum Beispiel Eltern-Kind-Projekte im Kindergarten, Sprach- und Lernpatenschaften älterer Schüler mit jüngeren, neue selbstorganisierte Angebote im Jugendclub, gemeinsame Freizeitaktivitäten von Jugendlichen zur Förderung des Miteinander, ehrenamtliches Engagement als Integrationslotsen, Erproben geeigneter Beteiligungsformen für junge Migranten an kommunalen Prozessen.

Voraussetzung für eine Förderung ist, dass Migranten selbst aktiv an der Planung und Durchführung der Vorhaben beteiligt sind.

Besondere Berücksichtigung finden Projekte,

- die junge Menschen unterschiedlicher Herkunft gemeinsam gestalten;
- die ehrenamtliches Engagement einbeziehen;
- die sich auch an die Eltern junger Migranten wenden.

Anträge können z.B. Initiativgruppen, Bürgerbüros, gemeinnützige Vereine, Schulen, Kindertagesstätten oder Kirchengemeinden stellen. Bewerbungen von Migrantenorganisationen sind besonders willkommen. Die Robert Bosch Stiftung fördert Projekte mit insgesamt bis zu 5.000 € für einen Zeitraum von bis zu zwei Jahren.

## Wie erfolgt die Antragstellung?

Eine schriftliche Voranfrage ist bei dieser Ausschreibung nicht notwendig. Interessenten reichen das speziell für dieses Programm vorbereitete Antragsformular per Post direkt unter der angegebenen Adresse bei der Stiftung Mitarbeit ein. Das Formular kann auf den Internetseiten der [Robert Bosch Stiftung](#) und der [Stiftung Mitarbeit](#) heruntergeladen oder per E-Mail bei der Stiftung Mitarbeit angefordert werden ([mies-vanengelshoven@mitarbeit.de](mailto:mies-vanengelshoven@mitarbeit.de)).

Mit Fragen wenden Sie sich bitte direkt an Stiftung Mitarbeit.

Brigitte Mies-van Engelshoven  
Stiftung MITARBEIT  
Bornheimer Straße 37  
53111 Bonn  
Telefon +49(0) 2 28-6 04 24-12  
Fax +49(0) 2 28-6 04 24-22

Einsendeschluss für die nächste Auswahlrunde ist der **31.01.2009**. Die Antragsteller erhalten bis Ende April 2009 Bescheid, ob ihr Vorhaben gefördert wird.

Detaillierte Informationen zum Programm finden Sie [hier](#).

*Quelle: Robert Bosch Stiftung*